

Niederschrift

(öffentlich/nichtöffentlich)

über die Sitzung **des Gemeinderates Stackelitz**

Sitzungstermin:	Dienstag, 24.02.2009
Sitzungsbeginn:	19:00 Uhr
Sitzungsende:	20:20 Uhr
Ort, Raum:	im Bürgerhof, Dorfstraße 31,

Anwesend waren:

Bürgermeister Joachim Krüger

stellv. Bürgermeister
Herr Bodo Schulz

Gemeinderat
Frau Petra Faulhaber
Frau Eva-Maria Klausnitzer
Frau Uta Pannier
Frau Erika Schrödter

Verwaltung
Frau J. Engel

Bereichsleiterin Gemeindeangelegenheiten

Es fehlte entschuldigt:

Gemeinderat
Herr Meinhard Heinrichs

Gäste: 1

Beschlussfähigkeit war gegeben: ☒

war nicht gegeben: ☐

Protokoll:**Öffentlicher Teil**

1. **Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung sowie der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit. Bestätigung der Tagesordnung**
 Der Bürgermeister begrüßte alle anwesenden Gemeinderäte und Gäste und stellte die Beschlussfähigkeit fest. Anschließend machte er auf die fristgemäße Einladung und öffentliche Bekanntmachung aufmerksam.
 Danach wurde die Tagesordnung einstimmig angenommen.

Mitglieder			Abstimmungsergebnis		
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
7	6	0	6	0	0

2. **Hinweis auf den § 31 GO LSA "Mitwirkungsverbot" zu Tagesordnungspunkten dieser Sitzung**
 Der Bürgermeister verwies auf die Verfahrensweise zum Mitwirkungsverbot gem. § 31 GO LSA zu Tagesordnungspunkten dieser Sitzung.

3. **Bestätigung der Niederschrift der Sitzung des Gemeinderates vom 22.01.2009**
 Ohne Änderungen wurde die Niederschrift bestätigt.

Mitglieder			Abstimmungsergebnis		
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
7	6	0	6	0	0

4. **Auswertung der Niederschrift der letzten Sitzung**
 Der Bürgermeister informierte zu Punkt 6 der Niederschrift, dass bei den Energiekosten für die FFW auch die Straßenbeleuchtung einbezogen wurde.
 Zu Punkt 8 der Niederschrift informierte der Bürgermeister, dass der Zustand der Straße nach Jeserigerhütten bearbeitet wird.

5. **Beratung über den Gebietsänderungsvertrag zwischen der Gemeinde Stackelitz und der Stadt Coswig (Anhalt)**
 Frau Engel ging auf die in der letzten Gemeinderatssitzung vorgeschlagenen Vertragsänderungen ein:
 Das jährliche Budget aus § 4 kann nicht erhöht werden, da es sich hier um einen einwohnerbezogenen Betrag handelt der in allen Gemeinden gleich ist.
 Zur Bewirtschaftung des Bürgerhofes schlug sie eine Ergänzung im § 14 vor.
 Dem Bürgermeister ist diese Formulierung nicht ausreichend, da er den Bestand des Hauses über einen langen Zeitraum hinweg gesichert haben will und wirtschaftliche Gründe, die wie § 14 angeführt, aus seiner Sicht jederzeit zur Begründung einer Schließung herangeführt werden können.

Frau Engel entgegnete, dass die Stadt niemals versprechen kann, über einen langfristigen Zeitraum Einrichtungen zu erhalten. Diese Formulierung konnte auch nicht in anderen Gemeinden vertraglich aufgenommen wurde, wenn es z. B. um Kindereinrichtungen ging. Gut ist, dass im Bürgerhof Fördermittel geflossen sind und damit eine Umnutzung in den nächsten 10 Jahren nicht möglich ist. Ansonsten müsste sich aber der Gemeinderat mit vorliegender Formulierung zufrieden geben.

Weiterhin machte Frau Engel auf die Ergänzung im § 4 (3) aufmerksam, indem nun noch einmal auf ABM und 1-EURO-Kräfte eingegangen wird. Die gewünschten genauen Terminangaben in den einzelnen §§ 6 und 11 wurden eingearbeitet. Zu den Investitionen erläuterte Frau Engel, dass im § 9 (1) geregelt ist, dass der Finanzplan der Gemeinde von der Stadt übernommen wird. Das bedeutet, Stackelitz müsste einen Nachtragshaushalt mit langfristigen Finanzplan vor der Eingemeindung aufstellen, um sich die Investitionen für die nächsten 4 Jahresscheiben zu sichern.

Im § 11 (2) wurde die Aufzählung der Anlagen und Gebäuden ergänzt mit den Außenanlagen zum Bürgerhof und der Trauerhalle. Auch die Anlage 1 im § 5 wird ergänzt. Aufzunehmen sind noch die Mitgliedschaft im Naturpark und im Naturlehrpfadverein, der Wartungsvertrag Straßenbeleuchtung und evtl. der Pachtvertrag mit dem Pizzaservice Parula.

In diesem Zusammenhang sprach der Bürgermeister das Angebot der Kirche an, der Gemeinde die Kirche als Objekt für 1,00 € zu übernehmen.

Der Gemeinderat sprach sich mehrheitlich gegen das Angebot der Kirche aus. Diese Kostenfalle kann heute keiner überblicken und die Unterhaltung des Objektes Kirche sei Aufgabe der Kirche. Die Gemeinde ist damals mit einem Beitrag von 3 T€ der Stiftung „Entschlossene Kirchen“ beigetreten und über diese Stiftung sollte auch eine Lösung gefunden werden (Anmerkung: Recherchen ergaben, Stackelitz gehört nicht zur Stiftung „Entschlossene Kirchen“).

Zum Vertrag einigte sich der Gemeinderat, diesen so spät wie möglich zu beschließen, also in der Sitzung am 16.04.2009, um die Beschlussfassung im Stadtrat dann im Mai auf die Tagesordnung zu stellen.

6. 3. Änderung der Satzung über die Erhebung von Beiträgen zur Unterhaltung der Gewässer zweiter Ordnung der Gemeinde Stackelitz

Vorlage: STA-BV-078/2009

Der Bürgermeister informierte über die gestiegene Umlage des Wasser-Boden-Verbandes. Dagegen ist er in Widerspruch gegangen, hat allerdings den Widerspruch noch nicht begründet. Die gestiegene Umlage resultiert aus höheren Gehaltskosten und Investitionen, die aus Sicht des Verbandes unbedingt notwendig sind. Auch andere Bürgermeister der VG kritisierten die gestiegene Umlage ohne Rücksprache mit den betroffenen Mitgliedern des Verbandes.

GR Schröter kritisierte die Leistung des Verbandes und verwies auf den immer wiederkehrenden Wasserstau auf der Wiese, da zum Teil die Gräben nicht gereinigt worden sind.

GR Schulz erläuterte die Entwässerung in Richtung Naturlehrpfad.

Allgemein war sich der Gemeinderat einig, dass die Situation unbefriedigend ist und dass bei viel Oberflächenwasser nach der Frostperiode das Dorf überschwemmt wird. Deshalb sprach sich der Gemeinderat für den Widerspruch zum Bescheid aus.

Der Vorschlag der Verwaltung zu einem Arbeitsgespräch mit den beteiligten Bürgermeistern zu laden und dann die weitere Vorgehensweise zu beraten, fand die Zustimmung des Gemeinderates.

Die Beschlussvorlage zur 3. Änderung der Satzung wurde zurückgestellt.

Mitglieder		Abstimmungsergebnis			
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
7	6	0	0	0	0
zurückgestellt					

7. **Einwohnerfragestunde**

Herr Diener fragte nach, wer die Fällung der Linden in Auftrag gegeben hat. Der Bürgermeister informierte, dass die Bäume eine Gefahr darstellten, da sie innen hohl waren und dies auch von einem Gutachter bestätigt wurde. Nachpflanzungen sind vorgesehen. Auf Nachfrage von GR Schröter informierte GR Schulz, dass die Schlüssel für die Schranken nachbestellt worden sind.

8. **Anträge, Anfragen und Mitteilungen**

Der Bürgermeister trug vor, dass ihm ein Angebot vom Pizza-Service Parula vorliegt, die sich in den Bürgerhof einpachten wollen. Er fände es gut und lässt zurzeit prüfen, ob das von der Förderstelle genehmigt wird. GR Faulhaber berichtete, dass sie sich das jetzige Objekt der Firma angesehen hat und es ziemlich verdreckt fand. Das vorgelegte Konzept hört sich zwar gut an, aber ob es so auch umsetzbar ist, zweifelt sie an. Auch GR Pannier ist skeptisch was die Glaubwürdigkeit des Konzeptes angeht. Sie schlug vor, auch einmal eine Kostprobe der Speisen zu nehmen. Der Gemeinderat legte fest, dass der Bürgermeister mit GR Faulhaber und GR Klausnitzer zum jetzigen Objekt fährt, um sich ein Bild zu machen. Wenn es dann, nach Zusage der Förderstelle möglich ist einen Pachtvertrag abzuschließen, soll sich der Pächter im Gemeinderat vorstellen.

Der Bürgermeister informierte, dass der 1. Bauabschnitt „Bürgerhof“ zurzeit abgerechnet wird. Der 2. Bauabschnitt ist in Planung und zur nächsten Sitzung will er Herrn Guhl einladen, damit er den 2. Bauabschnitt vorstellt.

Der Bürgermeister informierte weiter, dass in einem Arbeitsgespräch mit den Bürgermeistern der ehemaligen Rosselgemeinden die Festlegung getroffen wurde, dass der Postleitzahlenbereich 06862 sukzessiv in den Postleitzahlenbereich 06868 umgewandelt wird. Er stellte die Problematik Straßennamen zur Diskussion.

Der Gemeinderat sprach sich dafür aus, die Dorfstraße in Stackelitzer Dorfstraße umzubenennen. Die entsprechende Vorlage soll für die nächste Sitzung vorbereitet werden.

Der Gemeinderat war sich einig, die Hausnummern so zubelassen, wie sie derzeit existieren.

Der Bürgermeister informierte zum Friedhof, dass die Kostenbescheide noch nicht versandt wurden. Herr Friebel meinte, dass die Vorarbeit sehr umfangreich ist, und die entsprechenden Programme noch mit den Daten versorgt werden müssen. Die Bescheide für 2008 werden dann nachträglich versandt. GR Pannier zeigte sich verwundert über diese langsame Arbeitsweise.

Der Bürgermeister informierte, dass die Kirche nach Rücksprache mit Pfarrer Pahlings die Kosten für das Wassergeld aus dem Jahr 2008 übernimmt, trotzdem es dazu keine vertragliche Regelung gibt.

Der Bürgermeister zeigte sich darüber sehr erfreut.

Der Bürgermeister forderte alle Gemeinderäte auf, sich auch am 7.6.2009 zur Kommunalwahl zu stellen.

Weiter informierte er, dass Frau Brack Bücher übergeben hat und vorschlug, einen Leseraum einzurichten, in dem sie 1 x im Monat ca. 2 Stunden eine „Lesezeit“ anbieten will.

Diese Idee wurde vom Gemeinderat als sehr gut befunden und sie erteilten ihre Zustimmung, diesen „Leseraum“ einzurichten.

Nachdem es keine weiteren Anträge, Anfragen und Mitteilungen gab, beendete der Bürgermeister den öffentlichen Teil dieser Sitzung.

Nichtöffentlicher Teil

1. Bestätigung der Niederschrift der Sitzung des Gemeinderates vom 22.01.2009

Ohne Änderungen wurde die Niederschrift bestätigt.

Mitglieder			Abstimmungsergebnis		
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
7	6	0	6	0	0

2. Anträge, Anfragen und Mitteilungen

Nachdem es keine Anträge, Anfragen und Mitteilungen gab, beendete der Bürgermeister den nichtöffentlichen Teil dieser Sitzung, stellte die Öffentlichkeit wieder her und schloss diese Gemeinderatssitzung.

Coswig (Anhalt), den 25.02.2009

Krüger
Bürgermeister

Engel
Protokollantin